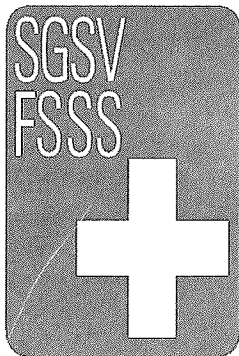


Winter EM:
3 Gold – 3 Silber – 3 Bronze!!!



Trogen:
Wohn- und Lebensqualität
im Alter

visuell **plus**



SGSV-Sekretariat

Sekretärin:

Brigitte Deplatz (hö)
Hof 795
9104 Waldstatt

Bürozeiten: NEU

Montag - Freitag: 07.30 – 11.30
Dienstag + Donnerstag: 13.30 – 17.30

Tel. + Scrit: 071/352 80 10
Fax: 071/352 29 59
E-Mail: sgsv.fsss.bd@bluewin.ch

Technischer Leiter:

Christian Matter (gl)
E-Mail: sgsv.fsss.cm@bluewin.ch

Sachbearbeiterin:

Daniela Grätzer (gl)
E-Mail: sgsv.fsss.dg@bluewin.ch

SGSV-Büro
Oerlikonerstrasse 98
8057 Zürich

Scrit: 01/312 13 90
Fax: 01/312 13 58

Url: <http://www.sgsv-fsss.ch>

Teletext: Tafel 771 Sport
Tafel 774 Kalender

Kommentar des SGSV-Präsidenten über die Wintersport-EM

Medien

Wir im SGSV freuen uns sehr, dass unsere Athletinnen und Athleten an der 8. Winter-EM in Füssen gleich 9 Medaillen in die Schweiz heimgebracht haben. Diese grossen Erfolge wollten wir auch an die Presse und Tageszeitungen weiterleiten. Obwohl unsere Sekretärin auch die Presse zusätzlich noch telefonisch informierte, waren wir richtig frustriert: Kaum eine Zeitung zeigte Interesse, über unsere Erfolge zu berichten. Ist der Gehörlosensport immer noch zu wenig bekannt oder ist er wegen der Minderheit für die Medien uninteressant? Wir müssen immer noch vermehrt Öffentlichkeitsarbeit machen.

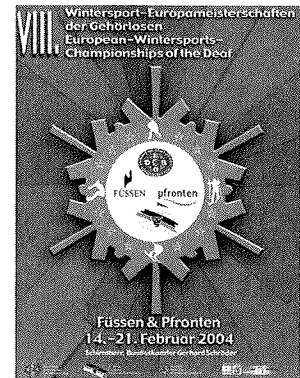
Gratulationen

Die grosse Enttäuschung mit den Medien konnten wir jedoch durch positive Rückmeldungen vom Plusport, Swiss Paralympic-Committee, von Swiss Olympic, BASPO Magglingen, dem Schweiz. Ski-Verband und sogar von Nationalrätin Pascale Bruderer mehrheitlich kompensieren.

Marco Blatter, CEO Swiss Olympic, schrieb: *«Herzliche Gratulation an Sie, den Verband und vor allem an die erfolgreichen Athleten und Athletinnen. Werten Sie diese Erfolge als Bestätigung einer qualitativ ausgezeichneten Arbeit des Verbandes. Weiterhin alles Gute!»*

Heinz Keller und Urs Baumgartner von BASPO Magglingen: *«Ganz herzliche Gratulation – im Namen von Magglingen – für diese grossartigen Erfolge. Wir sind schon ein wenig stolz auf die Kraft dieses Verbandes, steckt doch hinter jeder Medaille eine riesige Arbeit, langfristige Ziele, viel persönlicher Verzicht und eine super Organisation des Verbandes. Alles Gute – und herzliche Magglingergrüsse»*

Swiss-Ski, der in diesem Jahr sein 100-Jahr-Bestehen feiert und in dieser Saison wenige Erfolge erzielt, gratuliert uns



auch: *«Herzliche Gratulation zum Medaillensegen an der Winter-EM der Gehörlosen. Wir gratulieren Ihnen ganz herzlich zu den hervorragenden Resultaten, die Ihre Athletinnen und Athleten in den Disziplinen Ski-Alpin und Snowboard erreicht haben. Wir freuen uns mit Ihnen. Wir bitten Sie, unsere Glückwünsche an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Winter-EM der Gehörlosen in Füssen weiterzuleiten und wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg.»* Wir hoffen, dass der Swiss-Ski (hö) unseren erfolgreicheren Ski-Trainerstab (gl) nicht wegnehmen wird...!

Infos

Unter meiner 11-jährigen Präsidentschaft im SGSV haben wir noch nie 9 Medaillen an einer einzigen EM geholt. Wir sind stolz auf diese Leistungen. Im Namen des SGSV gratulieren wir allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen zu diesen Erfolgen und wünschen ihnen weiterhin viele Erfolge! Wir haben noch zwei negative Berichte zu vermelden: Die Teilnehmerzahl der Snowboarder hatte uns enttäuscht: Nach den definitiven Anmeldungen von 8 Damen und 19 Männern aus 6 Ländern kamen zu den Wettkämpfen jedoch nur 3 Damen und 9 Männer! Die Motivation war nicht besonders hoch, dennoch haben diese Sportler das Beste gegeben. Es fiel uns auch auf, dass keine Franzosen an dieser EM teilnehmen durften. Was war denn los mit dem französischen Gehörlosensportverband? Ein Geschwisterpaar für Ski-Alpin war in Füssen anwesend und musste mit grossem Bedauern wieder abreisen, ohne je ein Rennen bestreiten zu dürfen. Das ist schon eine traurige Geschichte.

Der Präsident: Walter Zaugg



Tatsächlich gab's Medaillenregen!



Die Eröffnung verlief im einfachen Rahmen: Einlaufen einer Musikgruppe mit tanzenden Trachtenleuten und anschließend das Einlaufen der 15 Länder mit ihren Sportlern. Dem folgten einige Begrüßungsansprachen von der EDSO, den Regierungsräten aus Deutschland und vom Deutschen Gehörlosen Sportverband. Die EDSO-Fahne wurde gehisst, danach liefen alle wieder hinaus. Eine Stunde später begann bereits das erste Eishockeyspiel. Die Resultate ansehen sie im Teil «Resultate».

Vier Disziplinen

An der 8. Wintersport Europameisterschaft vom 14. – 21. Februar 04 wurden folgende 4 Disziplinen durchgeführt: Ski-Alpin, Ski-Nordisch, Snowboard und Eishockey. Heisse Diskussionen gab es immer wieder wegen der Durchführung des Eishockeys. Obwohl laut EDSO mindestens 5 Länder teilnehmen sollen, waren nur 4 Mannschaften eingerückt. Die EDSO-Leute hatten sich vor dem Anlass lange beraten und dann entschlossen, das Eishockeyspiel durchzuführen. Es wäre den anderen 4 Eishockeyländern gegenüber (ca. 15-20 Mann pro Mannschaft) unkorrekt gewesen wegen einer Mannschaft, die nicht anwesend war, abzusagen. Einerseits zeigte man Verständnis, andererseits gefiel diese Entscheidung vielen nicht.

Gleich zum Auftakt im Jahr 2004 haben unsere Ski- und Snowboard-Athleten bereits schon 9 Medaillen geholt. Letztes Jahr waren es insgesamt 9 Medaillen in einem Sportjahr!

Allgemeines

Die Anreise per Sponsorbus nach Füssen/GER über die schöne, juraähnliche, verschneite Landschaft im Südwesten von Deutschland fand auf trockener Strasse und bei schönem Wetter statt. Füssen ist eine Kleinstadt, hat in der Altstadt Barockhäuser und liegt ca. 10 km westlich vom Skigebiet Pfronten, an der deutsch-österreichischen Grenze. Nach der Ankunft am Freitag, 13. Februar erhielten die Athleten ihre Teilnehmer- und Skiliftkarten.

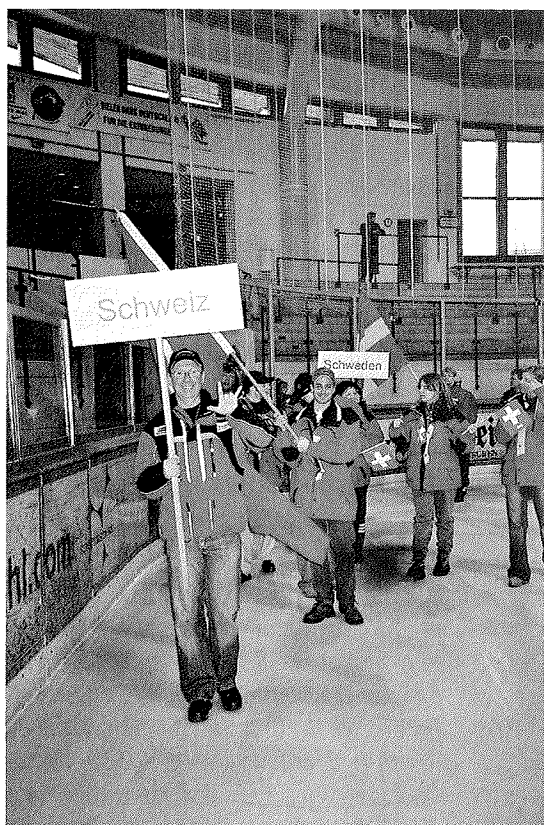
Nach und nach füllte sich das Eishallengebäude mit anderen ausländischen Teilnehmern. Insgesamt nahmen ca. 250 Athleten aus 15 Ländern teil, dazu noch ihre Betreuer. Anderntags fand bereits die erste TD-Sitzung der Ski-Alpinen statt, bei der Toni Koller und Emilia Karlen ihr Team vertraten. Anscheinend war die Organisation seitens der EDSO nicht ganz optimal verlaufen. Ebenso wurden die definitiven Anmeldungsdaten z.T. auch nicht korrekt auf den Listen ausgefüllt.

Die Delegierten mussten lange warten, bis sie an die Reihe kamen, um ihr Startgeld an die EDSO übergeben zu können. Der

Delegationsleiter Walter Zaugg hatte allerlei zu tun, bis er alle Informationen beisammen hatte und die verschiedenen Dinge erledigt hatte.



15 Nationen stehen Spalier



Der Einmarsch der Skinati an der Eröffnung.

Die Schweiz mit Ski und Snowboard dabei

Die Schweiz war ohne Eishockey. Viele fragten uns, wo sie wären. Wir mussten immer wieder erklären, dass unsere Mannschaft infolge von fehlenden Interessenten aufgelöst werden musste. Auch war die Schweiz erstmals ohne Ski-Nordisch anwesend. Einige fragten nach Urban Gundi. Auch hier mussten wir erklären, dass Urban altersbedingt aufhören musste. Das Snowboardteam kam erst am Montag an, da sie erst Mittwoch ans Rennen mussten. Auch hier gaben 3 Teilnehmer ihre outs: Rico Müller musste arbeiten, Ueli Hilfiker und Anja Meier waren verletzt. Also blieben nur noch Stanko Pavlica und Denise Ledermann übrig. Eine grosse Enttäuschung am Ankunftstag war, dass wir die Botschaft erhielten, die Türkei nehme mit ihren 11 Athleten nicht teil. Darunter wären z.B. 5 Snowboarder gewesen. Somit schrumpfte die Teilnehmerzahl der Snowborder stark. Das Ski- Swissteam kam komplett mit Neuling Philipp Steiner an. Dieses Team bekam eine grössere Begleitung: 1 Trainer, 1 Co-Trainer, 1 Betreuerin für die Damen, 1 Servicemann und 1 Ski-Leiter.

Dies ist bei Trainings und bei Rennen sehr wichtig und notwendig. Auch dass diese Leute hörend sind und z.B. auf der Piste auf verschiedenen Positionen stehen und per Funk miteinander kommunizieren können (Probleme, Anweisungen, Stände, usw.), ist hilfreich. «Ohne dieses ganze Team wäre ich vollständig überfordert und könnten nicht professionell arbeiten», erklärte Toni Koller. Bei den Trainings wurden Videoaufnahmen gemacht und abends angeschaut und durchgesprochen, dies wurde auch mit den Snowboardern (separat) gemacht. Insbesondere ein professioneller Service am Skimaterial ist ausschlaggebend für gute Resultate oder gar Medaillen. Dies hat sich hier mal ganz sicher gelohnt! Was macht der Servicemann? Lesen Sie es selbst im Teil «Interview»!

Da ich nur die ersten 4 Tage in Füssen weilen konnte, erzählen nun die beiden Leiter selber, Toni Koller vom Ski-Alpin und Marco Galmarini vom Snowboard, wie das Rennen vor sich gegangen ist:

Ski-Leiter Toni Koller berichtet:

Gold für Roland Schneider in der Königsdisziplin Abfahrt

Montag, 16. Februar 2004

Roland Schneider gewann an den Winter Europameisterschaften in Füssen/GER Gold in der Königsdisziplin Abfahrt. Die in 2 Läufen ausgetragene Sprintabfahrt dominierte der 34-jährige Appenzeller von Beginn weg. Bereits im Training belegte er den 3. Platz und konnte sich am Renntag nochmals steigern: Er fuhr in beiden Läufen Bestzeiten und gewann nun endlich die erste und langersehnte Goldmedaille an einer grossen Meisterschaft. Bislang musste er sich immer mit Silber und Bronze begnügen, wie auch an den vergangenen Deaflympics im Jahr 2003 in Schweden und an den Europameisterschaften im Jahr 2000 in Italien.

Am Anfang wollte Steve Favre nicht an den Start gehen wegen seinem Knieproblem. Nach einer Besprechung machte er doch die Sprintabfahrt mit und belegte den sehr guten 6. Platz. Nicole Fuchser hatte schon im Training grosse Mühe mit den 2 Sprüngen. Sie versuchte im Rennen ihr Bestes zu geben und belegte den guten 5. Platz, das war ihre persönliche Bestleistung. ▶

Die EDSO-Fahne wird gehisst.





Erneut Goldmedaille für die Schweiz

Dienstag, 17. Februar 2004

Roland Schneider gewann nach der Abfahrt auch den Super-G! Nach dem Sieg in der Abfahrt konnte Roland Schneider auch im Super-G überzeugen. Mit einer eindrucksvollen, technisch sauberen Fahrt verwies er alle seine Konkurrenten auf die Plätze. Während dem Rennen sah es zeitweilig für die Schweiz noch besser aus: Steve Favre belegte lange Zeit den dritten Platz, ehe er von Matthias Becherer (Olympiasieger in der Abfahrt an den Deaflympics in Schweden 2003) vom Podest verdrängt wurde. Bei den Damen lief es nicht erwartungsgemäss. Auf Grund eines groben Fahrfehlers kurz vor dem ersten Flachstück vergab Nicole Fuchser jegliche Chance auf einen Podestplatz und belegte schliesslich den für sie enttäuschenden 8. Platz. Dafür erreichte Chantal Stäheli den 6. Rang (Diplom).

Silber und Bronze am 3. Renntag

Freitag, 20. Februar 2004

Chantal Stäheli gewann Silber, Steve Favre Bronze im Riesenslalom! Auch im Riesenslalom zeigte sich das Schweizer Team von seiner besten Seite: Chantal Stäheli gewann bei den Damen erstmals in ihrem Leben eine Medaille im Riesenslalom und sogleich die Silberne! Dies ganz knapp vor der Slowakin Kostalova. Ein weiteres Mal den dritten Platz holte sich Steve Favre bei den Herren, nach Davos 1999 und Schweden 2003. Kurz vor dem Ziel beging er noch einen Fahrfehler, konnte sich aber gekonnt über die Ziellinie retten, bevor er stürzte. Diese Schrecksekunde wird dem Team und natürlich ihm selber sicher in genauer Erinnerung bleiben. Roland Schneider rundete die gute Bilanz der Schweizer mit seinem 5. Rang ab.

2 Mal Bronze im Slalom

Samstag, 21. Februar 2004

Chantal Stäheli und Steve Favre gewannen Bronze im Slalom! Am letzten Renntag belegten Chantal Stäheli und Steve Favre noch einmal Podestplätze. Beide bestätigten ihre gute Form am ausserordentlich schwierigen Slalomhang von Pfronten und gewannen damit die

Medaillen 5 und 6 für das Schweizer Alpin Team an dieser Europameisterschaft. Der nach dem ersten Lauf auf den zweiten Platz rangierte Roland Schneider wurde auf Grund eines Torfehlers leider disqualifiziert.

Erfolgreicher Trainerstab

Nach den Deaflympics in Sundsvall/Schweden hatte ich als Ski-Leiter Heinz Rappo (Trainer) und Paul Matzinger (Servicemann) wegen schlechter Haltung aus dem Trainerstab genommen und mit Christian Egli (Trainer) und Hansueli Forrer (Servicemann) neu ersetzt. Zur Recht – es hat dem Skiteam viel Erfolg und Ruhe gebracht.

Der Cheftrainer Christian Lehmann, der Trainer Christian Egli und die Damenbetreuerin/Trainerin Ruth Schild und der Servicemann Hansueli Forrer haben mit vollem Einsatz und Herz gearbeitet. Alle standen an verschiedenen Stellen, beobachteten die Fahrten der Skifahrer, um dann den Einzelnen Tipps zu geben, wo diese ihre beste Linie fahren sollten. Oft brauchten die Damen psychologische Betreuung vor dem Start. Auch nach dem Rennen war Ruth Schild immer da für sie. Das waren wertvolle Massnahmen. Als Leiter musste ich alle in einem Boot halten und steuern. Einige Male fischte ich doch jemanden aus dem Wasser und führte mit ihm oder ihr Gespräche durch. In Sundsvall war dies nicht möglich, weil ich als CISS-TD im Amt war. In Füssen hat es sich gezeigt, dass ich in 3 Jahren an den Deaflympics in den USA im Schweizer Team bleiben und arbeiten und nicht wieder als CISS-TD amtieren sollte. Ich möchte nicht vergessen noch zu erwähnen, dass auch unsere Masseurin und Delegations-Leiterin Emilia Karlen viel zu diesen Erfolgen beigetragen hat.

Erfolgreiches Ski-Team

Das Schweizer Gehörlosen Team darf stolz auf seine Leistung sein: 2x Gold, 1x Silber und 3x Bronze bedeutet wiederum eine Steigerung zum vergangenen Jahr, wo an den Deaflympics in Sundsvall/SWE bereits 3 Medaillen erreicht wurden. Man darf sicher aufs Jahr 2007 gespannt sein, dann werden nämlich die nächsten olympischen Winterspiele für Gehörlose in Park City/USA ausgetragen.

Nach 7 obligatorischen Trainingslagern, insgesamt 19 Tagen, über 10 Privat-Trainingstagen und über 5 Renntagen war das Ski-Team gut vorbereitet. Die Erfolge an den Europameisterschaften in Füssen beweisen das. Trotzdem müssen wir für die Deaflympics 2007 in den USA im Training noch mehr arbeiten und mehr Rennen mitmachen. Alle im Trainerstab sind bereit, in den nächsten Jahren im Ski-Team zu arbeiten. Ich als Team-Papa bin auch bereit, als Technischer Leiter zu bleiben, und weiterhin für das Team zu arbeiten. Dies ist auch der Wunsch aller RennfahrerInnen. Für mich ist das Ski-Team wie «neu geboren».

Schlussfeier

Im gleichen Rahmen wie die Eröffnungsfeier verlief die Schlussfeier. Zuerst wurden die Preisverteilungen für den Slalom (je Bronze für Chantal Stäheli und Steve Favre) und anschliessend für das Eishockey durchgezogen. Am Schluss wurde die EDSO-Fahne hinunter gehisst und dann nach einem symbolischen Akt an Österreich weitergegeben. Im Jahr 2008 finden die Winter Europameisterschaften wahrscheinlich in Innsbruck statt. Nach dem Nachtessen im Hotel (diesmal nicht wie üblich mit Bankett) gingen wir wieder in die Eishockeyhalle, wo wir bis in die Morgenfrühe die ICE-Party feiern durften.

Siehe auch im Homepage:
www.skialpin.tk

Ergebnisse Ski-Alpin:

Abfahrt Herren:

1. Roland Schneider (SUI) 1:33.60
2. Samo Petrac (SLO) 1:33.95
3. Matthias Becherer (GER) 1:34.43

Ferner:

6. Steve Favre (SUI) 1:35.06
- Philippe Steiner ausgeschieden

Damen:

1. Petra Kurkova (CZE) 1:38.96
2. Dagmar Toifl (AUT) 1:40.75
3. Losjzka Meglic (SLO) 1:40.95

Ferner:

5. Nicole Fuchser (SUI) 1:43.35
- Ariane Gerber nicht qualifiziert
Chantal Stäheli nicht gestartet

**Super G Herren:**

1. Roland Schneider (SUI)	49.08
2. Aaron Nider (ITA)	49.21
3. Matthias Becherer (GER)	49.32
Ferner:	
4. Steve Favre (SUI)	50.04
13. Philipp Steiner (SUI)	52.53

Damen:

1. Petra Kurkova (CZE)	51.71
2. Losjzka Meglic (SLO)	52.60
3. Dagmar Toifl (AUT)	53.40
Ferner:	
6. Chantal Stäheli (SUI)	54.31
8. Nicole Fuchser (SUI)	54.50
10. Ariane Gerber (SUI)	55.60

Riesenslalom Herren:

1. Aaron Nider (ITA)	1:08.70
2. Marco Caccin (ITA)	1:09.70
3. Steve Favre (SUI)	1:09.81
Ferner:	
5. Roland Scheider (SUI)	1:10.68
17. Philipp Steiner (SUI)	1:14.74

Damen:

1. Petra Kurkova (CZE)	1:10.23
2. Chantal Stäheli (SUI)	1:16.24
3. Zuzana Kostalova (SVK)	1:16.30
Ferner:	
11. Ariane Gerber (SUI)	1:22.43
Nicole Fuchser im 2. Lauf ausgeschieden	

Slalom Herren:

1. Martin Legutky (SVK)	1:19.19
2- Andrea Santini (ITA)	1:22.04
3. Steve Favre (SUI)	1:23.33

Ferner:

Roland Schneider und Philippe Steiner ausgeschieden

Damen:

1. Petra Kurkova (CZE)	1:18.38
2. Zuzana Kostalova (SVK)	1:28.71
3. Chantal Stäheli (SUI)	1:30.49
Ferner:	
6. Nicole Fuchser (SUI)	1:33.68
7. Ariane Gerber (SUI)	1:38.63

1 Roland Schneider in Topform: 2x Gold geholt!

2 Steve Favre (r.) holt 2x Bronze trotz lädiertem Knie!



Chantal Stähelis (links) grosse Überraschung: 1 Silber- und 1 Bronze-medaille!



Snowboardleiter Marco Galmarini berichtet:

Silber für Denise im Riesenslalom

Mittwoch, 18. Februar

Mit schlechten Wetterverhältnissen hatten die Teilnehmer der Snowboardwettbewerbe am 4. Tag am Breitenberg in Pfronten zu kämpfen. Nebel, Schneefall und eisiger Wind erschwerten die Wettbewerbe beim anspruchsvollen Riesenslalom, dessen Kurs ich selbst gesteckt hatte. Stanko Pavlica und Denise Ledermann fuhren sehr nervös und sehr vorsichtig. Stanko, der seit nur 4 Tagen (!) wieder mit dem Raceboard fährt, stürzte in beiden Läufen, fuhr aber weiter. Er belegte dennoch den guten 5. Rang. Denise fuhr erstmals einen internationalen Wettkampf und fuhr gut und sicher ins Ziel. Sie gab ihr Bestes, um möglichst gut zu fahren, und nahm den 2. Rang ein.

Die erfahrenen italienischen Teilnehmer, die zu den Favoriten gehörten, sind bei beiden Läufen auch in Sundsvall (Winterdeaflympics 03) problemlos gefahren und gewannen mit grossem Zeitvorsprung.





Das kleine Snowboardteam mit 3 gewonnenen Medaillen: Stanko Pavlica 1x Gold, Denise Ledermann 2x Silber und Marco Galmarini als Leiter / Trainer.

2 Mal Medaille im Parallelslalom

Freitag, 20. Februar

Wieder war die italienische Weltmeisterin von Sundsvall Marlene Tuzer nicht zu bremsen. Sie fuhr konkurrenzlos. Denise kämpfte aber um den zweiten Rang gegen eine Deutsche. Sie fuhr jeden Tag besser und gewann Silber.

Im Herrenwettbewerb überraschte Stanko Pavlica bei prächtigem Wetter die Konkurrenz und gewann die Goldmedaille. Er war konzentriert und konnte sich für sein vorheriges schlechter gefahrenes Rennen im Riesenslalom revanchieren. Ich als Trainer sagte immer zu ihm: immer ganz ruhig bleiben, aber schnell sein! Er ist sehr sauber gefahren und hat trotz seiner langen Absenz vom Alpin Gold geholt. Der Favorit von Österreich war in beiden Läufen sehr nervös. Im Parallelslalom war es spannend für die Zuschauer.

Ergebnisse Snowboard:

Riesenslalom Herren:

1. Fabio Perricone (ITA) 1:59.66
2. Bernhard Kurzmann (AUT) 2:02.84
3. Marc Weigt (GER) 2:06.85

Ferner:

5. Stanko Pavlica (SUI) 2:18.33

Damen:

1. Marlene Tuzer (ITA) 1:58.20
2. Denise Ledermann (SUI) 2:09.32
3. Christine Zeh (GER) 2:27.40

Parallel-Slalom Herren:

1. Stanko Pavlica (SUI)
2. Bernhard Kurzmann (AUT)
3. Peter Strack (AUT)

Damen:

1. Marlene Tuzer (ITA)
2. Denise Ledermann (SUI)
3. Christine Zeh (GER)



Unser junger Snowboardfreak Denise (links) strahlt beinahe wie die Silbermedaille selbst!

Schweizer Delegation:

Leiter: Walter Zaugg (13.-16.2.02), Emilia Karlen, Stellvertreterin/Masseurin

Ski-Alpin Leitung: Toni Koller, Leiter; Christian Lehmann, Chef-Trainer; Christian Egli, Co-Trainer; Ruth Schild, Betreuerin Damen; Hansueli Forrer, Servicemann.

Athleten: Roland Schneider, Steve Favre, Philipp Steiner, Chantal Stäheli, Nicole Fuchser, Ariane Gerber.

Snowboard Leitung: Marco Galmarini, Leiter/Trainer. **Athleten:** Stanko Pavlica, Denise Ledermann.

Medaillenspiegel International:

	Gold	Silber	Bronze
1. Russland	7	5	6
2. Italien	4	3	-
3. Tschechien	4	-	-
4. Schweiz	3	3	3
5. Norwegen	2	1	-
6. Slowakei	1	1	1
7. Österreich	-	3	2
8. Slowenien	-	2	1
9. Ukraine	-	2	-
10. Finnland	-	1	-
11. Deutschland	-	-	8

Eishockey Schlussrangliste:

1. Russland	36:16	11 Pkte.
2. Finnland	43:15	8 Pkte.
3. Deutschland	15:45	3 Pkte.
4. Schweden	14:32	2 Pkte.

Bericht: Yvonne Hauser

Fotos: Wegen technischen und organisatorischen Pannen können leider vor allem keine Siegerfotos mit Medaillen und Rennbildern gezeigt werden. Ich danke jedoch herzlichst den folgenden Personen, die ihre Fotos *visuell plus* zur Verfügung gestellt haben: Christian Lehmann, Ruth Schild, Denise Ledermann. yh)



Interview mit Hansueli Forrer Ski-Servicemann



Umfangreiche und intensive Arbeit für den Servicemann! Resultat: viele Medaillen und Diplomplätze.

Wir befinden uns in der Einstellhalle des Kurhotels «Aktiv-Schweiger» in Füssen, das uns zwei Parkplätze für den Servicemann freigab, damit er seiner Arbeit nachkommen kann. Bereits nach ein paar Minuten Beobachtung stelle ich ein arbeitsintensives Vorgehen fest. Hansueli Forrer ist hörend und seit diesem Winter bei den gehörlosen Swiss-Teams neu als Servicemann tätig. Er ist auch mitverantwortlich für eine tadellose Skipflege und für die richtige Wahl der Skier, die für die jeweiligen Rennen angeschliffen werden sollen. Also ein wichtiger Mann im Skiteam! Ohne Servicemann müssten die Sportler selbst ihre Skier präparieren und dies wäre zeitintensiv. Mit einem Servicemann im Team können sich die Sportler ohne Hetze und in aller Ruhe auf ihr Rennen konzentrieren, so auch die Trainer und der Leiter. Hier in der Einstellhalle ist es recht kühl. Zwei Arbeitstische mit Skihalterungen wurden aufgestellt. Darauf stehen einige Geräte und Substanzen wie Parafin, Fluor und Spray sowie eine Bürste und ein kleines Kissen. Am Boden entdeckte ich eine fast schlafsackähnliche gelbe Matte mit der grossen Aufschrift TOKO, die zusammengerollt an einem Gerät mit Temperaturangabe angeschlossen ist. «Da hinein werden die Skier nach dem ersten

Wachsen mit Parafin etwa 4 Stunden ruhig in die Wärme (80°C) gestellt, damit der Wachs tief in die feinen Poren einfließen kann», erklärte mir Hansueli.

visuell plus: Wie werden die Skier genau gepflegt?

Hansueli Forrer: Zuerst müssen die Kanten nach Bedarf geschliffen werden. Danach wird der Unterboden mit Parafin

gewachst und auf die Seite gelegt (siehe Text oben). Nun wird mit einer Bürste abgewachst und Fluorpulver anhand eines kleinen Kissens hineingerieben. Zum Schluss wird nochmals mit Fluor gesprayed.

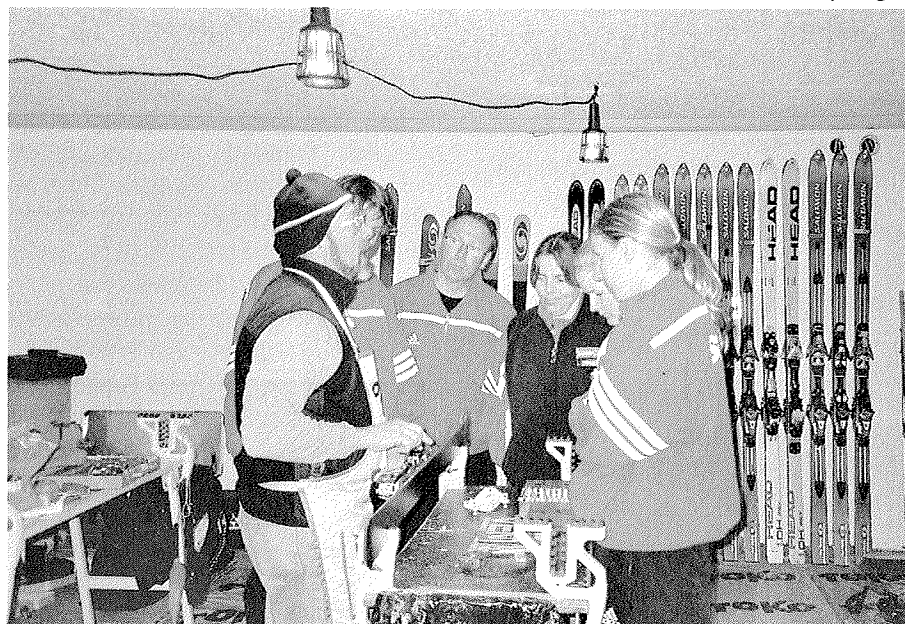
Gibt es irgendwelche Ableger von den Substanzen im Boden, die während dem Fahren im Schnee zurückbleiben?

Es sind nur ganz kleine Partikel, die in den Boden dringen und für den Boden total unschädlich sind. Der Boden (Erde) wurde analysiert und man fand keine schädlichen Stoffe.

Wie viel Zeit pro Ski nimmt dies in Anspruch? Wie viel Zeit am Tag?

Also, für das Kantenschleifen braucht man pro Ski ca. 2 Std. und ohne Kantenschleifen dauert es etwa 1 Std. Hier gibt es pro Tag etwa 12–13 Std. Arbeit für mich. Ich habe heute z.B. um 4.00 Uhr morgens angefangen, die Skier fertig zu machen, und abends nach dem Rennen muss ich sie wieder neu wachsen. Oft helfen mir Toni und die beiden Trainer. Während dem Rennen bin ich auch dabei, berate und behandle die Skier nochmals mit Fluor zwischen den 2 Läufen. →

Der Servicemann Hansueli Forrer instruiert die Athleten in der Materialpflege.





Wir haben hier 6 Skiathleten. Wie viele Paar Ski hast du zu bearbeiten?

Für alle Disziplinen haben wir hier 16 Paar Ski. Wenn 1 Sportler alle 4 Disziplinen fährt, hat er mind. 8 Paar Ski dabei. Ein Beispiel: bei Weltcups (hö) hat ein Athlet mind. 15 Paar Ski für sich allein dabei!

Weshalb so viele Ski pro Person und Disziplin?

Ein Paar Ski braucht man zum Einfahren und Trainieren, ein gleiches aber anderes Paar wird beim Rennen gebraucht. Somit ist das Risiko auch geringer, da man Reserve hat, falls mal ein Ski defekt sein sollte. Zudem werden die Skier den Schneebedingungen angepasst und bei Probefahrten getestet. So wird ganz kurzfristig entschieden, welche Skier für das Rennen genommen werden müssen.

Mir fallen hier die vielen Paar Ski von Salomon auf. Sind das spezielle Abfahrtskis? Wie teuer sind solche Skier normalerweise?

Ja, sie sind speziell für die Abfahrten. Pro Paar muss man sicher ca. 1'600.- bis 1'700.- Fr. inkl. Bindung hinblättern. Diese Skier wurden für uns von der Firma Salomon zur Verfügung gestellt. Toni Koller und Christian Lehmann haben gute Beziehungen zu dieser Firma.

Das ist ja wunderbar! Was machst du nach der Wintersaison?

Ich arbeite als Landschaftsgärtner. Zudem arbeite ich zurzeit an einem Projekt für Langlaufski.

Vielen Dank Hansueli für die vielen interessanten Angaben! Ich wünsche dir weiterhin viel Erfolg und gutes Gelingen!

Info: Hansueli Forrer wohnt in Avenches/FR, ist selbständiger Ski-Servicemann und Landschaftsgärtner. Er arbeitet auch als Berater im Auftrag der Firma TOKO (Wachsfirma). Zudem war er auch bei den Ski-Natis Junioren (hö) an Weltcups als Servicemann tätig.